



**Einer der genialsten österreichischen Chemiker, Dr. Carl Auer von Welsbach, ist seit 1887 der Stammvater von OSRAM Österreich.**

Rund 20 Jahre, nachdem Thomas Alva Edison die erste gebrauchsfertige Glühlampe mit allem erforderlichen Zubehör entwickelt hatte, suchte man überall in der Welt nach besseren Materialien für den Glühfaden.

Auer von Welsbach lebte von 1858 bis 1929. Zwei bedeutende Erfindungen in der Lichttechnik gehen auf ihn zurück:

1. das Gasglühlicht, mit dem es der Gaswirtschaft vor der Jahrhundertwende noch einmal gelang, die Glühlampe abzuwehren

2. die Verwendung von Metallfäden anstelle von Kohlefäden in Glühlampen

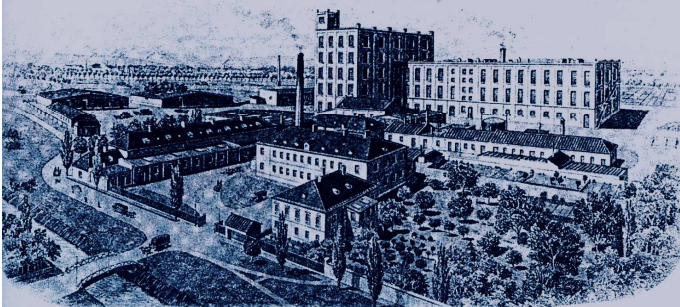
Carl Auer von Welsbach gelang es als erstem, schwer schmelzbare Metalle, vor allen Osmium, zu verwenden. Aber Osmium erwies sich letzten Endes als zu empfindlich.

Trotzdem waren es von hier aus dann nur noch wenige Schritte, bis man

den Markt und damit auch den Ausstoß der Auer-Fabrik kräftig wachsen. 1910 beschäftigt die Auer-Fabrik 1200 Arbeiter und 100 Angestellte.

Bis 1931 prosperierte das Unternehmen unter wechselnden Beteiligungsverhältnissen und Firmennamen. In der Zwischenzeit war 1919 in Deutschland OSRAM entstanden. Drei der bedeutendsten Pionierunternehmen der Elektrotechnik, Siemens, AEG und Auer hatten ihre Interessen zusammengelegt, um der wachsenden Konkurrenz auf dem Weltmarkt besser begegnen zu können.

OSRAM übernahm nun 1931 die Nachfolgefabriken der alten Auer-Gesellschaft in Österreich, vereinigte mit ihr seine österreichischen Verkaufsgesellschaften und nannte die neue Firma "OSRAM Österreichische Glühlampenfabrik GmbH". Nach Überwindung der schweren Schäden durch den Zweiten Weltkrieg erfolgte unter dieser Firma



Westinghouse Glühlampenfabrik in Atzgersdorf bei Wien, 1892

über Tantal zum noch heute verwendeten Wolfram fand.

1887 erwarb Auer von Welsbach in Atzgersdorf bei Wien eine Fabrik, in der er zunächst Gasglühlichtstrümpfe herstellte. Ab 1902 wurde nach einem Ausbau die Fertigung von Osmium-Glühlampen aufgenommen, später auch die Fertigung von Wolfram-Glühlampen. Die rasch fortschreitende Elektrifizierung, die alle Bereiche des Lebens erfaßt, läßt

am 1.8.1958 die Neugründung.

Am 14. 02. 1980 wurde der „OSRAM Österreichische Glühlampenfabrik GmbH“ das Staatswappen verliehen.

Im August 1988 stellte die Konzernleitung die Lampenproduktion in Österreich ein und übersiedelte das Unternehmen nach Wien-Siebenhirten, wo es bis heute als Handelsbetrieb weitergeführt wird.

**OSRAM**  
und die Meilensteine des elektrischen Lichts

- 1879 Konstruktion der ersten wirtschaftlich brauchbaren Glühlampe mit Kohlefäden durch Thomas Alva Edison
- 1920 Osram-Glühlampe mit Wolfram-Wendel
- 1925 Osram-Bilux-Zweidraht-Scheinwerferlampe für Automobile
- 1930 Quecksilberdampf-Hochdrucklampen
- 1932 Osram-Vacublitz für die Blitzlichtfotografie; Natrium-Niederdrucklampen
- 1936 Osram-Leuchtstofflampen
- 1938 Mischlichtlampen
- 1954 Osram-Xenon-Hochdrucklampen (Kurzbogenlampen)
- 1957 Osram-Bilux AS – asymmetrische Zweidraht-Scheinwerferlampen für Automobile
- 1960 Osram-Halogen-Glühlampen
- 1964 Osram Power Stars – Halogen-Metaldampflampen
- 1965 Natriumdampf-Hochdrucklampen
- 1970 Metallogen-Lampen HMI
- 1971 Osram-Bilux H4 – Halogen-Zweidraht-Scheinwerferlampen für Automobile
- 1977 Osram-Lumilux-Leuchtstofflampen
- 1981 Osram-Circolux-Kompakt-Leuchtstofflampen
- 1982 Osram-Dulux-Kompakt-Leuchtstofflampen mit integriertem Starter
- 1983 Osram-Circolux-EL-Kompakt-Leuchtstofflampen mit elektronischem Betrieb
- 1985 Osram-Dulux EL, die erste Kompakt-Leuchtstofflampe in Glühlampendimension

erschienen in „Wien 2000“ Bd I, Jhg. 2000, S. 270  
Verlag Wirtschaft – Kommunikation – Kultur  
Herausgeber: Stefanie Magritzer, A-1030, Untere Weißgerberstraße 11/1 0043-1-7105706  
Zur Verfügung gestellt: Bezirksmuseum Liesing, 1230, Canavesegasse 24 - April 2009

**Osramlampen Gesellschaft m. b. H.**  
**Wien, IV. Schleifmühl-**  
**gasse 4.**

Werbeeinschaltung im „Lehmann“ 1913

**Osram- $\frac{1}{2}$  Watt-Lampe**

Das neue elektrische Starklicht

600 bis 3000 Kerzen, für Innen- und Außenbeleuchtung. Ersatz für Bogenlampen. Kein Auswechseln von Kohlenstiften mehr! Einfache und billige Installation!

ALBANKLUS BEZIRKSMUSEUM, BEZIRKSMUSEUM LIESING, M. B., VIEN, IV., SCHLEIFMÜHLGASSE 4.

Werbeeinschaltung in der „Neuen Freien Presse“ No. 17735 vom 9. 1. 1914 Seite 5

Layout

Werner Kohl

[werner.kohl1@tele2.at](mailto:werner.kohl1@tele2.at)

0043-699-11726957

Auer von Welsbach-Forschungsinstitut, Althofen

<http://www.althofen.at/welsbach.htm>

Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Wien

<http://www.wirtschaftsmuseum.at/>

April 2009

ergänzt

Juni 2010